

mas) Pflichtsieg für die Oberligamannschaft des TTC Tuttlingen: Gegen den TTC 95 Odenheim kamen die Blau-Weißen in eigener Halle zu einem 9:3-Sieg. Doch allein die recht lange Spielzeit von drei Stunden zeigt, dass der Erfolg durchaus hart erkämpft war.

Nach vor zwei Wochen hatten die Tuttlinger den Zuschauern in der Albert-Schweitzer-Halle eine Galavorstellung geboten. Wie viel der 9:5-Erfolg wert war, zeigt schon die Tatsache, dass Gnadental zuletzt dem klaren Tabellenführer SV Salamander Kornwestheim ein Unentschieden abtrotzen konnten. Gegen Odenheim waren die Tuttlinger hingegen als klarer Favorit ins Rennen gegangen – und konnten diese Vorgabe letztlich auch erfüllen. Doch zeigen die Einzelergebnisse, dass der Tabellenletzte mit etwas mehr Glück durchaus den einen oder anderen Punkt mehr hätte ergattern können. Aus den Doppeln gingen die Gastgeber mit einer knappen Führung hervor. Dann war es Detlef Stickel, der seine derzeitige Klasseform unter Beweis stellte. Sein Sieg bedeutete das 3:1, doch Volker Schneider musste im Parallelspiel eine klare Niederlage gegen Marian Majak einstecken. Auch am mittleren Paarkreuz gelang es den Tuttlingern noch nicht, entscheiden wegzuziehen: Die knappe Niederlage von Niki Schärre gegen Michael Steidel konnte Marian Pudimat mit einem 3:1-Erfolg über Sascha Giehl wettmachen. Beim Zwischenstand von 4:3 für Tuttlingen war es dann das hintere Paarkreuz, das für eine kleine Vorentscheidung für die Tuttlinger sorgen konnte. Kurios dabei, dass Thomas Fader gegen Sebastian Staat Satz drei mit 11:0 und Satz fünf mit 11:1 gewinnen konnte, sich trotzdem aber über fünf Durchgänge mühen musste. Auch die Partie Martin Ettwein gegen Ralf Wacker ging in den Entscheidungssatz: Im Gegensatz zur Vorrunde hatte die Tuttlinger Nummer sechs dieses Mal knapp die Nase vorn. In der Folge gaben die Tuttlinger kein Spiel mehr ab: Stickel gewann das Duell der Spitzenspieler in vier Sätzen gegen Majak, und Schneider holte sich das Fünfsatzmatch gegen Geisert. Erneut über die volle Distanz ging es im Spiel von Schärre gegen Giehl: Anders als in seinem ersten Einzel konnte der Schweizer dieses Mal das Match für sich entscheiden, so dass der 9:3-Erfolg feststand. Wie wichtig dieser Sieg war, zeigt der Blick auf die Tabelle: Die Tuttlinger stehen zwar gerade mit 9:13 auf dem Relegationsplatz, haben aber nur vier Punkte Rückstand auf Tabellenplatz vier. So hat die Mannschaft noch alle Möglichkeiten, den Abstiegskampf einmal mehr mit Erfolg zu meistern.

TTC Tuttlingen – TTC 95 Odenheim 9:3. Die Ergebnisse im Einzelnen (Tuttlinger Spieler erstgenannt): Detlef Stickel/Volker Schneider – Sascha Giehl/Michael Steidel 3:0 (11:8, 11:5, 11:5); Niki Schärre/Martin Ettwein – Marian Majak/Ralf Wacker 1:3 (6:11, 7:11, 11:6, 10:12); Marian Pudimat/Thomas Fader – Sebastian Geisert/Sebastian Staat 3:2 (11:8, 11:8, 10:12, 8:11, 11:8); Stickel – Geisert 3:2 (5:11, 11:8, 11:9, 5:11, 11:7); Schneider – Majak 0:3 (4:11, 3:11, 7:11); Schärre – Steidel 2:3 (4:11, 11:2, 7:11, 11:9, 12:14), Pudimat – Giehl 3:1 (11:4, 7:11, 11:8, 11:8); Fader – Staat 3:2 (7:11, 11:7, 11:0, 8:11, 11:1); Ettwein – Wacker 3:2 (11:8, 12:10, 5:11, 6:11, 12:10); Stickel – Majak 3:1 (11:8, 6:11, 11:4, 14:12); Schneider – Geisert 3:2 (7:11, 11:5, 11:5, 9:11, 11:6); Schärre – Giehl 3:2 (11:9, 11:9, 5:11, 9:11, 11:9).